

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. MediaArchitecture PO 2011 / PO 2014

Sommer 2018

Stand 16.10.2018

M.Sc. MediaArchitecture PO 2011 / PO 2014	3
Projekt-Modul	3
Theoriemodule	12
Architekturtheorie	12
Gestalten im Kontext	17
Darstellen im Kontext	18
Kulturtechniken der Architektur	18
Stadtsoziologie	20
Fachmodule	21
Gestalten im Kontext	22
Darstellen im Kontext	24
Medieninformatik	25
Digitale Planung	30
Technische Grundlagen Interface Design	31
Gestaltung medialer Umgebungen	34
Wahlmodule	38

M.Sc. MediaArchitecture PO 2011 / PO 2014**Projekt-Modul****118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur****B. Rudolf, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 05.04.2018 - 05.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

An drei unterschiedlichen Standorten ehemaliger Industrielandschaften sollen urbane Funktionsbausteine des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitgestaltung entworfen werden. Durch Anverwandlung und Umwidmung der antwortenen Orte und Artefakte sind zukunftsorientierte Lebensbedingungen zu generieren.

Der Steinbruch Ehringsdorf, das Kraftwerk Vockerode und das Stahlwerk Jinan, liefern drei Kontexte mit unterschiedlichen Maßstabsebenen und Mustern der Industriekultur der Moderne und referenzieren auf historische und zeitgenössische funktionale Muster in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.

-Der Steinbruch in Ehringsdorf erschließt als pleistozäner Siedlungsplatz seine anthropozänen Potentiale zwischen dem Barockschloss Bevedere und dem neuen bauen am horn.

-Das Kraftwerk Vockerode befindet sich im Umfeld des Landschaftsparks Wörlitz sowie der Bauhaus-Siedlung Dessau-Törten.

-Das Stahlwerk im Herzen der ehemaligen Kaiserstadt Jinan in China steht im historischen und funktionalen Kontrast zu der Gartenlandschaft der Baotu-Quellen im Zentrum und ist umgeben von zahlreichen großstädtischen Wohnstrukturen.

An allen Stadtorten spielt die Beziehung zum Wasser eine sinnstiftende Rolle in der Entwicklung gesundheitsbewusster Architekturen. An den drei Orten ist zur persönlichen Qualifizierung der Aufgabenstellung eine fotografische Analyse der vorhandenen Anlagen, Objekte und Stimmungen notwendig, die mittels bildnerischer Interventionen im Dialog herausgearbeitet werden sollen.

Es sind drei Exkursionen zu den drei Standorten geplant, die sich gegenseitig inspirieren.

Erwartete Leistungen der 3 Stegreife sind:

3 fotografische Dokumentationen zu prägnanten Forschungsambitionen

3 experimentelle Interventionen,

3 Konzepte kontextualer Wohn-, Arbeits- und Freizeitwelten in

3 unterschiedlichen Maßstäben /1:500/1:100/1:50 auf

3 Postern und in

3 Modellen

Bemerkung

Vorab werden 5 Plätze vergeben. Bewerbung mit Portfolio (ca. 10 Fotografien) auf 5 Plätze bis 16.03.2018 an der Professur abgeben.

Begleitseminare:

118123201 Techniken des fotografischen Sehens 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I 3 LP

118120102 Lebensentwürfe I**B. Rudolf**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118123201 Techniken des fotografischen Sehens**T. Adam, M. Ahner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'*Techniken des fotografischen Sehens*' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten

Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kameratypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: Stephan Jacobs

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 10.07.2018 - 10.07.2018

Beschreibung

Dem zu erwartenden Informationsbedarf gegenüber dem „Staatlichen Bauhaus“ soll im Jubiläumsjahr 2019 mit temporären Installationen im Stadtraum an relevanten Orten begegnet werden: potenzielle Standorte sind diejenigen, die mit dem Staatlichen Bauhaus in Weimar in Beziehung standen, wie die Wirkungs-, Wohn- oder Repräsentationsorte der ehemaligen Bauhäusler sowie die aktuellen Adressen der Bauhaus-Universität Weimar:

die Harry-Graf-Kessler Kunsthalle am Goetheplatz,

das Tempelherrenhaus, im Ilmpark

das Wohnhaus von Oskar Schlemmer, Prellerstr. 14

Ausgewählte MediaArchitecture Prototypen, die im Wintersemester 2017/18 entwickelt wurden, werden einer gestalterischen, konstruktiven und technologischen Prüfung unterzogen und für eine 1:1 Realisierung weiterentwickelt. Material Recycling, Sponsorensuche und die experimentelle

Entwicklung von 1:1 Mustern in der Werkstatt, sind Teil des Entwurfsprojektes. Es werden verschiedene Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte untersucht, um passende räumliche Präsentationen mit verschiedenen Medientechnologien zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, die besten Ergebnisse zur Summaery an den betreffenden Orten zu präsentieren.

Das Projekt arbeitet in Kooperation mit dem Bachelor Projekt des 2. Kernmoduls und findet in Abstimmung mit den verantwortlichen Partnern der jeweiligen Orte statt.

engl. Beschreibung

For the great information demand about „Staatliches Bauhaus“ during the anniversary year 2019 we will provide temporary revealing and compelling installations at authentic Bauhaus places and domains in Weimar and at Bauhaus-Universität Weimar.

Harry-Graf-Kessler exhibition hall at Goetheplatz,

Tempelherrenhaus, Ilmpark

Residential building of Oskar Schlemmer, Prellerstr. 14

The project-module aims to develop and to realise the best MediaArchitecture installation prototypes developed in winter semester 2017/18. The context design, construction details and integrated technologies of the prototypes will be proved and developed for the 1:1 scale realisation. Material recycling, sponsorship recruitment and experimental production of 1:1 models in the university workshop are part of the design project. We will discuss the different displaying and communicative approaches in order to create a spatial presentation with various media tools. The best results will be presented within the context of the Suammaery exhibition at the Bauhaus places.

The project works in cooperation with the 2nd semester Bachelor project and with the responsible persons of the places.

Bemerkung

Projektbegleitendes Seminar:

1764271 Experiment.Werkstatt

1764271 Experiment.Werkstatt

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Kann als begleitendes Seminar zum Projektmodul belegt werden:

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

A. Kästner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 05.04.2018 - 28.06.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, Abschlusspräsentation, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Nachdem das Haus am Horn (HAH) in die Verantwortung der Stiftung Weimarer Klassik übergeben wurde, arbeiten einige Mitarbeiter der Stiftung für das 100. Jubiläum der Gründung des Bauhauses an einer neuen Ausstellungskonzeption. Die reale Ausstellung soll mit einer bildbasierten virtuellen Version des HAH ergänzt werden, an der die Professur Darstellungsmethodik in den letzten Semestern innerhalb des Seminars Cinema 4D mit Studentinnen und Studenten gearbeitet hat. Diese virtuelle Version des HAH eröffnet viele Ausstellungsmöglichkeiten, die sich in der Realität gar nicht oder nur mit großem Aufwand realisieren lassen würden:

- Präsentation der Räume zu verschiedenen Tageszeiten und in unterschiedlichen Lichtstimmungen,
- Präsentation der Ausstattung des Hauses zur Bauhausausstellung 1923,
- Präsentation zukünftiger Ausstellungen des HAH auch im Netz,
- Präsentation der Ausstattung desselben Raumes in verschiedenen Nutzungsszenarios (z. B. Kinderzimmer bespielt und aufgeräumt),
- Darstellung von Bauphasen oder weiteren Haustypen, die für die nie gebaute Siedlung am Horn vorgesehen waren,
- Präsentation einzelner Möbel und deren Funktionalitäten,
- Informationen zu den Schöpfern der Exponate und deren Werk
- und viele weitere Inhalte und Themen

Ziele des Projektes sind:

- die Entwicklung prototypischer Lösungen, die eine virtuelle Begehung des HAH mit Easypanos Software Panoweaver und Tourweaver ermöglichen (Demoversionen und eine lizenzierte Version sind vorhanden),
- die Erarbeitung eines Storyboards zum Ausstellungskonzept mit Darstellung aller Ideen zu Interface (Hotspots) und der sinnvollen Verknüpfung der Inhalte,
- die Komplettierung der Ausstattung eines vorhandenen 3D-Modells des HAH mit vorhandenen und im Verlauf des Projektes noch zu modellierenden Möbeln, Teppichen, Schaltern, Leuchten und weiteren Ausstattungsgegenständen, die für das Interface und zur Navigation notwendig sind,
- Erzeugen der kubischen und sphärischen Panoramen für alle Standorte des virtuellen Rundganges mit Panoweaver,
- Erzeugen aller weiteren Ausstellungselemente, die von den Standorten (Zimmern) erreichbar sind (Popupwindows mit Text, Bild und Film, Internetlinks,...),
- Zusammenfassung und Verknüpfung aller Inhalte mit Tourweaver,
- Publizieren des Projektes mit Tourweaver, das Projekt ist dann für PC, Mac Android- und iOS Tablets und Phones über das Internet erreichbar

Das Projekt wird durch die Professur Darstellungsmethodik betreut, aber auch von Mitarbeitern der Stiftung Weimarer Klassik unterstützt. Diese sind zu unserer Startveranstaltung und zu den Zwischen- und Endpräsentationen eingeladen.

Weitere Informationen findet man unter:

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/home/2/viewentry/659>

Bemerkung

empfohlenes Begleitseminar:

1432320 Modellieren, Texturieren und Präsentieren mit C4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).
2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

118120106 Zwitschermaschine 4.0 – Szenografischer Apparat für visionäre Horizontalverschmelzung**B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 13.04.2018 - 13.04.2018

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 20.04.2018 - 15.06.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 1st quarter view, 27.04.2018 - 27.04.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, mid review, 11.05.2018 - 11.05.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, 2nd quarter review, 01.06.2018 - 01.06.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Final review, 22.06.2018 - 22.06.2018

Beschreibung

Das Projekt ist eine Fortsetzung des MediaArchitecture Projektes „Oberlichtsaal.Gallery“ des WiSe 2015/16. Als Versuch, die Beziehungen, Widerstände und Entwicklungen des Bauhauses zu verstehen, wird die Schaffung eines szenografischen Apparates vorgeschlagen, der die Dynamik eines Werkes, eines Individuums oder einer Schule als Kollektiv, in kontinuierlicher, ständiger Interaktion mit seiner Umwelt, zu visualisieren vermag. Horizontalverschmelzung kann in verschiedener Weise interpretiert werden: Einflüsse intellektueller Strömungen, kollaboratives oder institutionelles Handeln unter sozioökonomischen Bedingungen, und nicht zuletzt die Verschmelzung der Ideen des Bauhaus mit den ästhetisch Idealen der globalisierten Welt. Der szenografische Apparat macht das Universum der Verschmelzungen und Beziehungen erfahrbar und schafft Raum in dem um ein hypnotisierend leeres Zentrum herum eine immaterielle Schicht von Informationen kreist. Ein Interface in Form

eines Tisches ermöglicht es, Objekten des Bauhauses den meta-diskursiven Raum erschaffen zu lassen, den sie verkörpern.

Das Projekt konzentriert sich auf die Erweiterung unseres Verständnisses des Bauhauses von einem Artefakt der Kunstgeschichte zu einer sich ständig weiterentwickelnden Vision deren zeitlosen Ideale es uns immer wieder ermöglichen, unser Dasein zu definieren und unsere Idee von der Zukunft.

Das transdisziplinäre Projekt gliedert sich in Theorie der Geschichte und Vision der Zukunft, Design der Hardware und Design der Software. Die Projektteilnehmer kommen aus den Studiengängen Master MediaArchitecture, Medienwissenschaft, Medieninformatik und Medienkunst und –gestaltung.

Im Sinne einer liberalen Bildung werden die Teilnehmer/-innen ermutigt, im Rahmen von Peer-Reviews überwiegend selbstbewertend und selbstorganisiert, zu arbeiten. Von den Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie ein Thema aufgreifen und ihre fachliche Kompetenz entwickeln und darüber hinaus ihr Wissen und Arbeitsfeld erweitern.

Am Ende des Semesters findet eine Schlusspräsentation mit Dokumentation der Ergebnisse und Ausstellung zur Summaery statt.

318120011 IDMC - Interface Design Masterclass

J. Geelhaar

Projektmodul

Veranst. SWS: 16

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 09.04.2018

Beschreibung

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design bei: Johannes Deich, Jason Reizner oder Michael Markert

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318120015 Körper Raum Stadt**U. Damm**

Projektmodul

Veranst. SWS:

16

Beschreibung

Abraham Moles beschrieb den Menschen als in Schalen existierend, wovon die innerste der eigene Körper ist und die äußerste die Welt beziehungsweise der Weltraum. Der erste Schritt aus dem Körper heraus erfordert den Entwurf eines Raumes: er wird Ort der Entfaltung und des Austauschs. Raum ist das, was wir mit anderen teilen und das, was wir besetzen und gegen Einflüsse abgrenzen. Was wirkt auf den Körper, und wie reagieren wir auf die mediale Auflösung der Grenzen dieser Schalen, aber auch die Auflösung der Architektur? Wie bewegen wir uns heute in der Vielzahl dieser Schalen, wobei der Körper die Grundlage jeder Erfahrung bleibt? Im Projekt sollte die sinnliche Dimension der Erfahrung Ausgangspunkt darstellen für zu produzierende Installationen, Interfaces, Performances, Objekte, Displays oder Videos. Das Projekt wendet sich an Masterstudierende und bietet selbstverantworteten, freien Projekten einen Ort der Diskussion und Auseinandersetzung. Die Abgabe besteht in einem Kunstprojekt, das sich zur Ausstellung/Vorführung/Aufführung eignet.

Die Endabgabe besteht in einem Kunstprojekt, das sich zur Ausstellung/Vorführung/Aufführung eignet.

engl. Beschreibung

From the body to the city

Abraham Moles described the individual in a urban context embedded in shells with different reach, conditions and meanings. The inner shell is the body and the outside is the cosmos. The first step out of the body requires the construction of space: it becomes a location of unfolding and exchange. Space is what we share with others, what we occupy and differentiate from influences. Which are the influences on the body and how are we reacting to the dissolution of limits through contemporary media (internet, VR) and their spheres? How do we act within the multiplicity of these shells whereas the body remains the ultimate condition of every experience?

Within the project we want to take the sensual dimension of our experience as a starting point for installations, performances, videos, objects, displays and interfaces. The project addresses Master Students and offers a frame for self-organized and responsible development of artistic artifacts and the related discourse and exchange. Deliverable is an art or design project suitable for exhibition/presentation/performance.

Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

318120031 Data driven Objects - Physical data representation through kinetic artifacts**E. Hornecker, H. Waldschütz**

Veranst. SWS: 10

Projekt

engl. Beschreibung

If we think of data representations, we normally only think of visualisations. But what if data moved off the screen, with 3D physical shape and materiality, into the world, so we could touch it, hold it in our hands, feel it – or navigate the data by moving around it? And what if it could move and change shape to reflect updates and in response to user interactions?

Physical representations of data have existed for thousands of year. Initially emerging from the arts in the notion of 'data sculpture', Information Visualisation and HCI now increasingly investigate 'data physicalisation', pushed by recent advances in digital fabrication and mechanical actuation. Physicalisations have the potential for novel and creative designs as well as to change our relation to data, to engage and involve users not just intellectually, but also emotionally and on a visceral, bodily level. Their design can utilize digital and material properties, from LEDs to traditional crafts materials, where the choice of material influences meaning and experience. Most work in this area has created static representations – but for dynamic data series and interactive feedback, we need flexible, shape-changing or moving representations.

In this project, we will work in small groups (mixing technical and design students) to develop dynamic data physicalisations, e.g. using motor-based actuation for shape-change. We will engage with the literature in this field of research, investigate options for creating dynamic physicalisations, develop ideas/concepts and prototype them, and implement one of our ideas. Finally, we will do a small user study of our data representations.

Students from the different degree programs will have different emphasis in tasks in this project.

HCI Master students will engage both with technology and design aspects. They will take part in creative conceptualization, focusing on user interaction and experience, and will devise and run a small user study of the final design.

Bachelor MI and CS&M / CS4DM Master students will focus on technical aspects, in particular actuation technologies and control, the software side of data query/interaction, and potentially, detection of user input.

Product Design and Media-Architecture students will engage in creative-artistic conceptualization and focus on physical-material design and construction, and will collaborate on designing the user interaction.

Bemerkung**Time and place will be announced at the project fair.****maximum number of participants:**

MI: 1-2

CSM/CS4DM/HCI: 2-3

PD + MA: 2

Total: 6 (thereof 4 from MI/CSM/HCI)

SWS / Credits:

Human-Computer Interaction (M.Sc): 10 SWS/ 15 ETCS

Computer Science and Media/ CS4DM (M.Sc.): 10 SWS / 15 ETCS

Medieninformatik (B.Sc.): 10 SWS / 15 ECTS

Produkt Design (B.A. & M.A.) / M.A. Media.Arch.: 12 SWS / 18 ECTS

Voraussetzungen

Participants should have an interest in working with and tinkering with physical materials, ideally some prior experience with Arduino and electronics. They should be interested in developing novel interactive devices and interaction techniques and in exploring novel ways of representing data and making it interactive. Moreover, all participants should enjoy working in an interdisciplinary team and be able to converse in English. MI (B.Sc.) and M.Sc. CS4DM/CS&M: technical ability, interest in learning Arduino, electronics, and in particular controlling motors and/or other actuators, interest in creative work. For Master students: ability to contribute to conceptual work. M.Sc. HCI: an interest in creative design and interaction with data; willingness to think ‚out of the box‘; Interest in working with actuated objects, physical design; willingness to learn and do: interaction design, physical design methods and electronics, human-data interaction, evaluation methods .

PD: Creativity, practical Experience in Interaction-Design, physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork, metalwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino or with mechanics (moving parts). M.A. MA: Creativity, practical experience in physical construction (e.g. 3D-printing, lasercutting, woodwork etc), ideally some prior experience with electronics and Arduino.

PD and MA students: Please send your application, including description of prior experience in relevant areas, until the evening of 04.04.2018 by e-Mail to eva.hornecker@uni-weimar.de (add name/ study program/semester/ matriculation no., reason to join this course, ideally also a portfolio).

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, technical or design work, potentially also small user study, documentation as written (scientific) report

Theoriemodule**Architekturtheorie****117123003 Architektur + Text (MA)****U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen

Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt. In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

118122501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7b R 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118122502 Flucht in die Moderne. Architektinnen und Architekten im Exil**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 25.04.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin (wahlobligatorisch), 01.05.2018 - 01.05.2018
 Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.05.2018 - 16.05.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Seminar in Berlin, 17.05.2018 - 17.05.2018
 Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (Teilnahme obligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018
 Sa, Einzel, 17:00 - 20:30, 16.06.2018 - 16.06.2018

Beschreibung

Mit dem erweiterten Zugang zu neuen Archiven, Datenbanken und digitalen Rechercheplattformen stehen Architekturhistoriker und -theoretiker vor der neuen Herausforderung, die Spuren von wandernden Objekten und Ideen nachzuverfolgen.

Dieses Seminar versteht Bauwerke als dokumentarische Quellen und analysiert die Verstrickung von architektonischem Objekt mit der komplexen geopolitischen Welt sowie der Kulturgeschichte.

Anhand einer Serie von ›Objekt-Biografien‹ von Bauwerken emigrierter Architektinnen und Architekten, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Europa vor dem Zweiten Weltkrieg zu verlassen, sollen die losen Fäden der Geschichte recherchiert und zusammengeführt werden.

Diese Objekt-Biografien beschreiben eine Architekturgeschichte, die sich beständig mit der Transformation der gebauten Umwelt verändern und sich zugleich mit neuen Medien der Dokumentation und Repräsentation auseinandersetzen muss. Das Seminar setzt sich zentral mit dem umfangreichen Archiv der Architektin und Historikerin Myra Warhaftig (1930-2008) auseinander und verfolgt die Spuren ihrer Sammlung.

In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken

engl. Beschreibung**Escape into Modernism. Architects in Exile**

As new archives, databases and digital research platforms are becoming available historians and theorists of architecture must face the challenge of tracing the trajectories of objects and ideas in motion. In this seminar we will address the threads and traces of modernisms in movement and aim to capture some of the complex experience of modernity through exile. Our research will explore buildings as documentary resources, and acknowledges the entanglement of the architectural object with a complex geo-political and cultural history.

Through a series of "object-biographies" of buildings by émigré architects who were forced to leave Europe during the national socialist regime before World War Two, we aim to explore and reconnect the loose threads of a history that had crushed so many.

These object-biographies – each reflecting on the materialities of the building, its architect, its original commissioners and its former and current inhabitants – describe a world in which all its constitutive parts are in movement and flux. Building upon and extending the extensive archive of the architect and historian Myra Warhaftig (1930-2008) we will collectively engage with a dispersed archive made of documents, drawings, photographs, writings and artefacts.

Bemerkung

siehe detailliertes Programm auf Moodle Lernplattform

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche, ca. 5.000 Wörter

118123001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ma)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

Bewertung mit Testat

118123002 Stadtbilder Weimar. Städtische Ensembles und ihre Inszenierungen nach der politischen Wende**E. Engelberg-Dockal, O. Trepte**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.04.2018 - 04.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Filmvorführung im Raum 102, Hauptgebäude, 27.06.2018 - 27.06.2018

Beschreibung

Weimar präsentiert sich dem heutigen Besucher als eine intakte historische Kleinstadt, die vor allem von der Architektur um 1800 – dem Zeitalter Goethes und Schillers – geprägt ist. Kennzeichnend sind ihre homogenen Straßenzüge und geschlossenen Platzensembles mit kleinteiligen Strukturen. Doch um was handelt es sich hier tatsächlich? Wie frühere Epochen nahmen auch das 20. und 21. Jahrhundert zum Teil

maßgebliche bauliche Änderungen im Stadtbild vor: Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurden die Baulücken durch Neubauten geschlossen, in den 1970/80er Jahren entstanden weitere Neubauten als Folge fehlender Bauunterhaltung. Die politische Wende führte schließlich zu umfassenden Sanierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen und einer insgesamt verstärkten Bautätigkeit.

Das Seminar untersucht die aktuelle bauliche Gegebenheit ausgewählter Ensembles und versucht dabei eine Bestimmung der Gebäude als Sanierungen von Altbauten, Rekonstruktionen oder historisierende bzw. modernistische Neubauten. Gefragt wird in erster Linie nach baulichen Maßnahmen seit der politischen Wende, deren Charakter und deren Bedeutung für die heutigen Platz- und Straßenensembles: Welchen Leitbildern folgen sie und welche Funktion übernehmen sie für das Erscheinungsbild Weimars? Eine wichtige Rolle kommt dabei auch der Gestaltung der Straßenräume durch die Straßenpflasterung, Einfriedungen und Beleuchtung zu.

In Gruppen sollen die ausgewählten Ensembles (wie Wielandplatz, Frauenplan und Bahnhofsvorplatz mit Carl-August-Allee) analysiert werden. Zur Eruiierung der Baudaten und der zugrundeliegenden Rahmenbedingungen sind Recherchen in den Archiven sowie Gespräche mit Vertretern verschiedener Institutionen notwendig (wie Denkmalpflege, Stadtplanung, Stadtmarketing). In einführenden Sitzungen werden die hierfür notwendigen Grundlagen sowie weiterführende Informationen vermittelt.

Leistungsnachweis

Jede Gruppe legt für ihr Ensemble (nach Referat und Zwischenpräsentation) am Semesterende eine kompakte schriftliche Ausarbeitung vor, die als Grundlage für eine (Online)Publikation dienen soll. Die Korrektur und Nachbearbeitung der Texte ist Teil der zu erbringenden Leistung.

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumsbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.

Gestalten im Kontext**118120102 Lebensentwürfe I****B. Rudolf**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar ist begleitend zum Projekt:

118120101 3 Stegreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

118120103 Lebensentwürfe II**B. Rudolf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2018 - 29.05.2018
 Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.06.2018 - 03.07.2018
 Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Am Ende läuft doch alles auf diese eine Frage hinaus: Wie wollen wir leben?

In sie münden all die anderen Fragen, die wir uns stellen: Wie haben wir bis jetzt gelebt? Mit welchen Folgen? Was sind unsere Bedürfnisse? Unsere Ziele? Unsere Möglichkeiten? Wie also wünschen wir uns unser Leben in einer Zukunft, die in der Gegenwart beginnt und die hier in der Gegenwart gedacht und geplant werden muss?

Zukunftsutopien aus der Architekturgeschichte – mit Blick auf ihre Konsequenzen für die Menschen,

eine Analyse historischer und aktueller Lebensformen im Kontext von Industrialisierung, Urbanisierung und Digitalisierung,

psychologische Erkenntnisse zu menschlichen Bedürfnissen,

Forschungsergebnisse zu Faktoren, die Gesundheit, Wohlbefinden und Glück beeinflussen und

ausgewählte philosophisch-psychologische Antworten auf die Frage: Wann ist ein Leben gelungen?

bilden die Grundlage für eine gemeinsame Reflektion und Diskussion.

Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenen Vision für die Zukunft – verankert in einer begründeten und begründbaren Analyse der Frage:

Wie wollen wir leben?

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Mitschrift in Form eines Skizzenbuches (3 ECTS) und eine schriftliche Ausarbeitung der eigenen Zukunftsvision sowie der darin eingeflossenen Impulse (weitere 3 ECTS).

Darstellen im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

418150017 De/Colonizing Space. Kulturtechniken der Raumnahme

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 11.04.2018

Beschreibung

Unter dem Titel „De/Colonizing Space“ untersucht das Seminar exemplarische Szenen und Konstellationen der Raumnahme aus der Perspektive eines postkolonialen Denkens.

Den aktuellen Ausgangspunkt der Lektüren bildet die 2016 erschienene Untersuchung „Outlaw Territories“, in der die Architekturtheoretikerin Felicity Scott das von Buckminster Fuller geprägte und von Steward Brand popularisierte Konzept der „Outlaw Area“ auf den durch Klimakriege und Flüchtlingskrisen gezeichneten Zustand der Erde im Zeitalter des Anthropozäns überträgt.

Vor diesem Hintergrund werden verschiedene historische Konstellationen der Raumnahme und die entsprechenden Orte, Landstreifen, Regionen als Laboratorien gesellschaftlicher Experimente kenntlich gemacht, die bis heute von der kolonialen Logik eines technologischen, kulturellen, ökonomischen Fortschrittsdiskurses bestimmt sind.

engl. Beschreibung

De/Colonizing Space

The course „De/Colonizing Space“ aims at reconstructing historical events and acts of land-appropriation and land taking (Carl Schmitt) from a postcolonial perspective, i.e. from the perspective of subaltern thinking. It takes Felicity Scott's study „Outlaw Territories“ as a point of departure to look into the history of land taking as scenes of economic, technological and cultural experimentation that are deeply entwined with the colonial logic of Western supremacy.

Leistungsnachweis

Moderation; Hausarbeit

418150018 Theorien und Praktiken der Hütte

R. Ladewig

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 12.04.2018

Beschreibung

Hütten sind temporäre und improvisierte Materialgefüge, die ein relatives Innen in Differenz zu einem Außen konstruieren. So verstanden faltet die Hütte den Raum und ist als Typus so genannter „unselbstständiger“ oder „fliegender Bauten“ – auch aus baurechtlicher Perspektive – eher Nicht-Architektur als Architektur.

Mit der Hütte nimmt sich das Seminar also einer architekturtheoretischen Geisterkategorie an, die u.a. mit Blick auf die Techniken der Einpassung und des Austauschs/Stoffwechsels, der Autonomie und der Transzendenz untersucht werden soll. Inhaltlich reicht das Spektrum der behandelten Hüttenphänomene von Gottfried Sempers „karaibischer Urhütte“ und den Hütten H.D. Thoreaus und Ted Kaczynskis (sowie deren künstlerischer Bearbeitung durch James Benning), über die Hüttengebilde des kalifornischen Open Land Movements und des „voluntary primitivism“; die Tensegrity-Strukturen Buckminster Fullers; die viel zu häufig auf Dauer gestellten Container- und Zeltarchitekturen in Flüchtlingslagern und -städten; bis hin zu den Membranfunktionen (Hütte – Haut – Membran – Filter), die in Richtung einer Biologie der Hütte als „extended organism“ (J. Scott Turner) weisen.

engl. Beschreibung

The hut. Theories and Practices

The hut is generally conceived of as a temporal assemblage of pillars and flexible walls, originally made out of skin, felt, or weaved or plaited textile. Separating a relative inside from an outside, it is a temporary folding in space that may serve different purposes, such as shelter, refuge, hideout, storage or camp. Despite its countless manifestations, from the perspective of architectural theory and the provision under building law, the hut is an extremely vague and tenuous category that suggests for huts to be considered as non-architecture rather than architecture.

The course explores this problematic status of the hut and hut-like structures as non-architecture. Topics of course reading range from Gottfried Semper's Caribian hut to huts as foundational cultural and literary topoi, animal architectures and skin/textures as envelopes and filters, Buckminster Fuller's tensegrity structures, and the refugee camp as a political, social and technical reality.

Leistungsnachweis

Moderation/Referat; Hausarbeit

Stadtsoziologie**118122801 Die Postwachstumsstadt (Ma)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nexthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

Bemerkung

Richtet sich an: MA und BA Arch und Urb, Wahlpflichtbereich

118122802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ma)**F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historischen Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen

kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachten werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118122807 Public Space and the City

F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 09.04.2018 - 09.07.2018

Beschreibung

"Public space is partly what makes cities, and as such it has been at the core of urban studies and many disciplines [...]" (Bodnar 2015). Depending on the disciplinary perspective (e.g. sociology, geography, political science, anthropology, planning or architecture) the definition of public spaces varies, but most common is the understanding "that public space includes all areas that are open and accessible to all members of the public in a society, in principle though not necessarily in practice." (Neal 2010). From this initial point the class will provide insights in the social production and construction of public spaces. Exploring areas like democracy, privatization, security, digitalization as well as exclusionary and gender aspects we will discuss the challenges and opportunities of everyday practices in public spaces. In addition, we look at the meanings, usages and appropriations of public spaces in different contexts. Guiding questions will be: What is public space? Public space – for whom (and whom not)? Is the public space dead or still alive but renewed in a different form?

Richtet sich an: MA EU und AdUrb

Termin: montags, 13:30 bis 17:00 Uhr (Start: 09. April 2018)

Course requirements: regular and active participation, literature preparation, and a final paper.

Fachmodule

Gestalten im Kontext**118120104 microPhone Architekturen - Mit dem Ohr der Erinnerung III****Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.06.2018 - 18.06.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Üblicherweise sind historische Ereignisse für uns Lernwissen, wir haben kaum eine persönliche Beziehung dazu. Es fällt uns schwer die Dinge im Gedächtnis zu behalten. Wir lernen für Prüfungen und vergessen für das Leben. Aber es sollte doch genau anders herum sein!

Es werden Erinnerungsarchitekturen gebaut, die aber wieder nur Hüllen für Lernwissen sind. Wie kann Architektur mehr als nur eine Hülle sein, wie kann sie Wissen mit uns und unserem Leben verknüpfen? Emotionen haben die Kraft, Ereignisse direkt in das Langzeitgedächtnis einzuschreiben. Wenn uns ein Ereignis berührt, bleibt es uns erhalten.

Wir wollen die Vermittlung von Ereignissen mit akustischen Elementen (sei es der Raumklang oder kompositorische Elemente) und Micro-Architekturen verknüpfen und dadurch eine erlebbare Vermittlung entstehen lassen.

Im vergangenen Semester haben wir fakultäts- und hochschulübergreifend an Konzepten gearbeitet um die historischen Ereignisse Weimars erfahrbar zu machen. In der Arbeit mit den Studierenden kam die Idee auf, der Ausstellung in der Fahnenhalle des ehemaligen Gauforums durch eine Klanginstallation einen neuen Impuls beiseite zu stellen um ihren Stellenwert und ihre kulturelle Bedeutung für die Stadt Weimar an dem in Zukunft sehr prominenten Ort gegenüber des neuen Bauhaus-Museums zu betonen. In der weiterführenden Bearbeitung dieses Themas soll der Ausstellung und den angrenzenden Plätzen durch durchdachte und künstlerische Micro-Architekturen Unterstützung und Aufmerksamkeit zukommen. Heike Hanada, die Architektin des Bauhaus-Museums und die Komponistin Teresa Carrasco Garcia werden uns bei der Arbeit unterstützen, sowie die Gedenkstätte Buchenwald und die Klassik-Stiftung Weimar. Wir stehen des Weiteren im Austausch mit der Universität Pompeu Fabra Barcelona, die uns im Mai Besuchen werden und werden vom DAAD unterstützt. Es besteht die Möglichkeit der Realisierung.

Gäste: Prof. Heike Hanada, Dr. Ulrike Bestgen

118120105 Vom Eintreten in neue Räume**I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 04.05.2018 - 04.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 18.05.2018 - 18.05.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.05.2018 - 25.05.2018

Beschreibung

Die ewige Gegenwart ist der Raum, in dem sich dein gesamtes Leben abspielt, die einzige Kraft, die beständig ist. (Eckhart Tolle)

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir bewegen uns immer in Räumen: in engen, weiten – scheinbar grenzenlosen Räumen. Unsere Begegnungen mit Räumen sind dabei flüchtig, folgenreich, interessant, zufällig, bedeutungsvoll, vielleicht auch nachhaltig. Wir gehen eine unmittelbare Beziehung mit ihnen ein – mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Schritt für Schritt erobern wir uns Landschaften, Städte und Räume, gewinnen neue Orientierungen und entdecken neue Orte.

Architektur an sich bewegt ebenfalls – als Auf und Ab im Berufsalltag, als hochfliegender Entwurf oder kraftvolles Bauwerk. Wir bewegen uns in ihr und um sie herum – nehmen sie so wahr. Die Bewegung ist ein spezieller Zugriff auf die Wirklichkeit insbesondere unserer gebauten Umwelt: Unterwegs kann man die Pforten der Wahrnehmung weit öffnen. Das intensive Gehen vermag unsere Sinne, die im urbanen Alltag zunehmend verkümmern, wieder zu schärfen. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns nicht nur danach, neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden, sondern auch ihn zu begehen, zu durchlaufen und ihn neu zu interpretieren.

Im Seminar werden wir Raum auf unterschiedlichste Weise erfahren. Wir werden Räume und Orte begehen, erschließen, durchqueren, überschreiten, durchkreuzen, durchbrechen, ...

Im Begehen werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns und unsere Bewegung bewusst und können die Erfahrung weiter geben.

Auf diese Weise gibt das Seminar den unmittelbarsten Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur – Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Hinweis: Bitte unbedingt mit Emailkontakt anmelden, da die Informationen zum u. a. zum ersten Treffen digital versendet werden!

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit dem bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

1764271 Experiment.Werkstatt

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Kann als begleitendes Seminar zum Projektmodul belegt werden:

118120401 BAUHAUS.OASEN 2.0

Darstellen im Kontext

118123201 Techniken des fotografischen Sehens

T. Adam, M. Ahner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

'*Techniken des fotografischen Sehens*' widmet sich der Fotografie - im speziellen der Darstellung von Architektur im Bild. Das Bild wollen wir mit zeitgenössischen als auch historischen Techniken aufzeigen und deren immanenten Ästhetiken betrachten. Es gilt zu experimentieren, eine eigene fotografische Ausdrucksweise zu finden, die individuelle Sicht zu schärfen, auf bemerkenswerte Motive zu blicken, Bildstrategien zu hinterfragen und sich an diesen messen. Neben einzelnen theoretischen Schlaglichtern tritt die praktische Arbeit in den Vordergrund. Verschiedene Kamertypen und chemische Prozesse werden erprobt, Vorlieben entdeckt und in eine individuelle bildnerische Arbeit gegossen.

#Großformat #Lochkamera #Labor #Tilt Shift #Kollodium #Calotype #Fun

Gastdozent: *Stephan Jacobs*

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 3.4.2018 über das Bisonportal statt.

Belgeitseminar für Teilnehmer_innen des Bauformenlehre-Projektes:

118120101 3 Stehgreife zu zukunftsorientierten Lebensentwürfen in Umwidmung von Landschaften der Industriekultur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlussleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2018 über das Bisonportal statt.

Seminar als Wahlpflichtmodul oder

Projektbegleitendes Seminar für:

118120402 Virtuelles Haus Am Horn

Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medieninformatik

417290001 Search-Based Software Engineering

N. Siegmund

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Lecture, ab 09.04.2018

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Lab class, ab 10.04.2018

engl. Beschreibung

Search-Based Software Engineering

Search-Based Software Engineering is about learning and optimizing complex tasks that are computationally intractable for exact methods. The goal of this course is to understand the principles of meta-heuristics in optimization as well as on handling constraints and dimensionality.

Students should understand the following techniques and theories:

- Problem space exploration and search-based optimization
- Meta-heuristics for single and multiple objective optimization
- Relationship between biological learning and optimization with algorithms
- Dimensionality-reduction techniques
- Constraint resolution

Students should be able to apply the above theories for solving concrete learning and optimization problems. Furthermore, they should appreciate the limits and constraints of the individual methods above.

Students should be able formalize and generalize their own solutions using the above concepts and implement them in a specified language (preferable in Python).

Students should master concepts and approaches such as

- Simulated annealing

- Swarm optimization
- Ant colonization
- Evolutionary algorithms
- Dimensionality Reduction (PCA + Feature Subset Selection)
- Constraint Satisfaction Problem Solving

in order to tackle problems learning and optimizing huge problems, which are inherent to Digital Media. They should also be able to implement the algorithms and techniques in Python and be able to understand a proposed problem, to compare different approaches and techniques regarding applicability and accuracy, to make well-informed decisions about the preferred solution and, if necessary, to find their own solutions.

Students should develop an understanding of the current state of research in optimization and learning. With appropriate supervision, students should be able to tackle new research problems, especially in the area of search-based software engineering.

Bemerkung

Ehemals "Machine Learning for Software Engineering". Dieser Kurs kann daher nur belegt werden, wenn der Kurs "Machine Learning for Software Engineering (417130002)" noch nicht erfolgreich abgeschlossen wurde.

Formely known as "Machine Learning for Software Engineering". Therefore the class can only be taken, if the class "Machine Learning for Software Engineering (417130002)" has not yet been sucessfully completed.

Voraussetzungen

BSc in a relevant study field

Leistungsnachweis

Written or oral examination. Participation requires the successful completion of the course labs (tasks over the semester). Digital Engineering students will be required to successfully complete an additional project.

418120019 Software Product Line Engineering

N. Siegmund

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Lecture, ab 04.04.2018

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Lab class, ab 06.04.2018

Beschreibung

Softwareproduktlinien und konfigurierbare Softwaresysteme bilden eine Schlüsseltechnologie für die Massenproduktion individuell angepasster Software. Ziel ist es bei der Entwicklung maßgeschneiderter Software, die Codebasis weiterhin wartbar zu halten sowie gleichzeitig die Produktionskosten zu reduzieren. Die Veranstaltung vermittelt die wichtigsten Kenntnisse und Fähigkeiten, um dieses Ziel zu erreichen:

- Die Studierenden kennen die Vorteile und Nachteile des Produktlinienansatzes sowie klassischer und moderner Programmiermethoden wie z.B. Präprozessoren, Versionsverwaltungssysteme, Komponenten, Frameworks, Feature-Orientierung, Aspekt-Orientierung.
- Die Studierenden haben die Befähigung zur Bewertung, Auswahl und Anwendung moderner Programmierparadigmen, Techniken, Methoden und Werkzeuge erlangt, insbesondere in Hinblick auf die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der Softwareproduktlinien.

- Die Studierenden erwerben Urteilsvermögen über den Einsatz von Programmiermethoden für die Entwicklung von Softwareproduktlinien.

Folgender Inhalt wird bei der Lehrveranstaltung vermittelt:

- Einführung in die Problematik der Entwicklung komplexer, maßgeschneiderter Softwaresysteme am Beispiel von eingebetteten Datenbankmanagementsystemen
- Modellierung und Implementierung von Programmfamilien, Produktlinien und domänenspezifischen Generatoren
- Wiederholung von Grundkonzepten der Software-Technik (Kohäsion, Scattering und Tangling, Information Hiding, Modularisierung)
- Einführung in verschiedene klassische und moderne Sprachen und Werkzeuge zur Entwicklung von Softwareproduktlinien u.a. Präprozessoren, Frameworks, Komponenten, Feature-Module, Aspekte, Kollaborationen, Rollen, etc.
- Vergleich grundlegender Konzepte, Methoden, Techniken und Werkzeuge der vorgestellten Ansätze
- Kritische Diskussion von Vor- und Nachteilen der einzelnen Ansätze sowie ihrer Beziehung untereinander
- Weiterführende Themen: Nicht-funktionale Eigenschaften, Analyse von Produktlinien, Featureinteraktionen,

Aktuelle Forschungsergebnisse des Lehrstuhls werden in der Veranstaltung besprochen, angewendet und diskutiert

engl. Beschreibung

Software Product Line Engineering

Software product lines and configurable software systems are the main driving factor for mass customization, tailor-made products, and product diversity while keeping a maintainable code base and saving development time. The lecture will teach about central elements of product line modelling and development.

Students should understand the following techniques and theories:

- Configuration management and variability modeling
- Classic and modern programming techniques, such as preprocessors, version control systems, components, frameworks, aspect-oriented programming, and feature-oriented programming
- Feature interactions and virtual separation of concerns

Students should be able to apply the above theories and concepts to judge points in favour and against a certain technique depending on the application scenario at hand. Hence, the students will be able to decide which techniques, tools, and methods to use.

Students should master concepts and approaches such as

- The exponential complexity of variability spaces
- Modelling and implementation of program families, product lines, and domain specific generators
- Basic concepts of software engineering (e.g., cohesion, scattering, tangling, information hiding)
- Classic and modern concepts, such as preprocessors, plug-in systems, feature modules, collaborations, aspects, and roles
- Critical discussion about pros and cons of the above techniques and concepts
- Feature interactions, non-functional properties, product line analysis

Students will implement these concepts in Java.

Students should develop an understanding of the current state of research in software product lines. With appropriate supervision, students should be able to tackle new research problems, especially in the area of product line development and optimization.

Voraussetzungen

BSc in a relevant study field

Leistungsnachweis

Written or oral examination. Participation requires the successful completion of the course labs. Digital Engineering students will be required to successfully complete an additional project / course lab

4336010 Image analysis and object recognition

V. Rodehorst, J. Kersten

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Lecture, ab 03.04.2018

Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Lab, ab 12.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, exam, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung, Objektklassifizierung und maschinelles Lernen zur visuellen Objekterkennung.

engl. Beschreibung

Image analysis and object recognition

The lecture gives an introduction to the basic concepts of pattern recognition and image analysis. It covers topics as image enhancement, local and morphological operators, edge detection, image representation in frequency domain, Fourier transform, Hough transform, segmentation, thinning, object categorization and machine learning for visual object recognition.

Bemerkung

Digital Engineering: 4 SWS

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen (sowie des Projekts) und Klausur

4555233 Programmiersprachen

B. Fröhlich, A. Kreskowski, A. Schollmeyer

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, erste Veranstaltung, 04.04.2018 - 04.04.2018

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1, ab 09.04.2018

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 2, ab 09.04.2018

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 10.04.2018

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1 + 2, ab 11.04.2018
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, zusätzlicher Vorlesungstermin, 02.05.2018 - 02.05.2018
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, 22.05.2018 - 22.05.2018

Beschreibung

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und moderner objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++11/14/17. Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger sowie generische Programmierung.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zum Thema Ray Tracing zu vertiefen.

engl. Beschreibung

Programming Languages

This course focuses on the fundamental paradigms and concepts of imperative and object-oriented programming languages. The accompanying lab course allows students to practice the techniques, develop short programs and design and implement a basic ray tracing system.

Voraussetzungen

Einführung in die Informatik, Einführung in die Programmierung

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

4555262 Visualisierung (Visualization)

B. Fröhlich, P. Riehmann, C. Matthes

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung (Bachelor), ab 24.04.2018
 Di, wöch., 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung /Lab class (Master), ab 24.04.2018
 Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung/Lecture, ab 26.04.2018
 Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, Bauhausstraße 9a - Meeting-/Präsentationsbereich 301/302, Präsentation der Abschlussprojekte, 12.09.2018 - 12.09.2018

Beschreibung

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die wichtigsten Verfahren und Techniken aus dem Bereich der Informationsvisualisierung für folgende Datentypen vorgestellt: multi-dimensionale und hierarchische Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographische und kategorische Daten. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen und Algorithmen zur Visualisierung volumetrischer und vektorieller Simulations- und Messdaten. Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

engl. Beschreibung

Visualization

The first part of this course presents fundamental and advanced information visualization techniques for multi-dimensional and hierarchical data, graphs, time-series data, cartographic and categorical data. During the second half, algorithms and models for the scientific visualization of volumetric and vector-based data as well as corresponding out-of-core and level-of-detail techniques for handling very large datasets are introduced.

Various approaches presented in lectures will be studied, in part practically through labs and assignments, and with case studies. Lab classes focus on implementing, testing and evaluating the visualization approaches presented during the lectures. This course will be taught in English.

Bemerkung

Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Voraussetzungen

Fundamental programming skills are required. Java and basic GLSL programming will be used in the lab classes. Basic computer graphics knowledge is helpful, e.g. the computer graphics course of the Medieninformatik Bachelor programme.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung**118123301 Applied System Dynamics for Urban Modeling and Simulation****R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in weiterführende Techniken zur urbanen Modellierung und Simulation, basierend auf System Dynamics Methoden eingeführt. Wir werden uns mit der Modellierung komplexer räumlicher Systeme auf regionaler und urbaner Ebene befassen. Es werden Analyse zur Nutzung urbaner Strukturen eingeführt (z.B. Fußgängerströme oder ökonomische Potentiale) sowie Modelle für Interaktionen von Flächennutzungen vorgestellt. Mit System Dynamics Modellen können zeitliche Veränderungen von Stocks and Flows simuliert werden. Die im Rahmen von Block-Seminaren erlernten Fähigkeiten werden im Rahmen des Planungsprojekts für neue Städte in Äthiopien angewandt. Es wird erwartet, dass die Kursteilnehmer im letzten Semester den Kurs „Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism“ absolviert haben.

engl. Beschreibung

The participants of this seminar are introduced to advanced urban modeling and simulation techniques based and system dynamics methods. We deal with the modeling of complex spatial systems on the regional and urban level. In this context computational analysis methods for urban fabric (e.g. for pedestrian movement or economic potentials) and models for computing interactions between land uses are introduced. By means of system dynamics models we can simulate temporal changes of stocks and flows. The learned skills are applied in an urban planning project for new towns in Ethiopia. It's expected that the participants have absolved the course "Introduction to System Dynamics for Modeling Urban Metabolism" from the previous semester.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04. (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture, Master Architektur

1764274 Advanced Computational Methods**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2018 - 05.04.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallel oder vergangene Teilnahme eines Kurses der Professur Computational Architecture, oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft. Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

engl. Beschreibung

Requirement for choosing this seminar is the parallel of past participation at a course of the Professorship Computational Architecture, or good programming skills. In this seminar the programming skills and their application are enhanced. Content wise we deal with the combination of various spatial analysis methods with evolutionary algorithms for the optimization of certain urban planning aspects. The semester performance it the definition and implementation of a self-defined task, which exemplifies the skills that are learned during the seminar.

Bemerkung

Mi, 13:30 Uhr

Ort: Computerpool, Belvederer Allee 1a

Beginn: Do, 05.04.2018 (zeitgleich mit Planungsprojekt InfAR)

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Master Advanced Urbanism, Master Europäische Urbanistik, Master Media Architecture

Technische Grundlagen Interface Design**318110005 Dystopic/Utopic Prototype Lab****J. Reizner**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 10.04.2018

Beschreibung

"A high-powered mutant of some kind never even considered for mass production.

Too weird to live, and too rare to die."

– Hunter S. Thompson

From mockups, proofs-of-concept and click-dummies to speculative design and design fiction, the prototypes produced by today's artists, designers and architects express both the current state of the art and the fascinating/terrifying future of digital interaction. This module explores strategies for the development of prototypes for the screen and physical world, incorporating a range of methodologies for visual, paper, UX and functional

prototyping. Participants will be introduced to the basics of electronics and physical computing through experimentation with discrete and integrated components, microcontrollers and optoelectric, electrochemical, mechanical, thermal and magnetic sensors and actors. Tasked with the realization of functional prototypes using contemporary methods and processes for additive/subtractive manufacturing and printed electronics, students will develop the skills and competencies necessary to make the first leap in the transition of interaction concepts to digital devices and physical infrastructures.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung einer Semesterdokumentation / Regular attendance, active participation and delivery of relevant semester documentation.

318110008 Get Connected

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 17:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 10.04.2018

Beschreibung

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter "https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Get_Connected".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 21. März per E-Mail an johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Bewerbung Get Connected".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung

Get Connected

This course offers the opportunity to get engaged with applications of networked "things". Here we investigate the potential of possible communicative abilities where as "things" are directly connected to other "things".

Understanding the basic structure of a sensor/actor in relationship with a micro controller unit is essential in order to create a language for delivering and receiving information within a network of their equals. Regarding the interconnectivity of shared information, we will create certain use cases and corresponding prototypes that will investigate in more detail the subjected communicative real-time abilities of many.

In this context, we will encounter various technologies such as Bluetooth, Wifi and WebSockets including Serial Communication for the purpose of being able to develop networked applications.

The following technologies and programming/markup languages will be encountered within the course:

- Serial Communication
- WebSockets
- c
- Node.js / Javascript
- HTML
- Preferably arduino microcontrollers. Alternatively, these boards can be used as well: Raspberry Pi's and Beagle Bone Boards
- Bluetooth Classic and Low Energy 4.0

- WiFi
- various sensors/actors

Voraussetzungen

Prior knowledge in programming languages like c and Javascript.

Leistungsnachweis

Active participation; homework assignments; research and presentations.

318110014 Mobile Spaces

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 10.04.2018

Beschreibung

Lehrender: Michael Markert

We're going mobile: Packt die Geräte ein, wir gehen raus!

Dieses Semester nehmen wir "Mobile Devices" wörtlich: wir durchschreiten den Raum (spatio -> spazieren), untersuchen wie mobile ubiquitäre Technik unser räumliches Verständnis und unser Verhalten verändert. Was ist virtueller und physischer Raum, wo überlagern sich beide, welche neuen augmentierten Räume entstehen dadurch? Welche klassischen Navigationssysteme im Raum (Markierungen, Zeichen, Wegweiser, Wegleitsysteme, Karten, Kompass, Sterne...) gibt es und wie verändern moderne Gerätschaften mit GPS, WiFi & Mobilfunk Triangulation oder Location Based Social Services unsere Wahrnehmung von Raum.

Welche Daten können mit Kamera, Mikrofon, Sensorik und GPS bzw. allgemein "Data Loggern" erfasst werden und welche Auswertungen, Visualisierung oder Sonifizierungsmöglichkeiten gibt es für diese Daten? Welche künstlerischen, erzählerischen oder angewandten Strategien gibt es zur Auseinandersetzung mit Raum, Navigation und Technik, welche Auswirkung hat Technik auf Empfindung von Distanzen?

Wir werden und mit grundlegenden und aktuellen Raumtheorien auseinandersetzen, Techniken wie Lucius Burckhardts Spaziergangswissenschaft, Guy Debords Theory of Dérive oder Psychogeographie anwenden, Daten aufzeichnen, existierende aktuelle Technologoien (Outdoor-Activity Planner) nutzen und vor allem in Feldversuchen testen, Experimente erstellen, durchführen und evaluieren, wie man mit und ohne Technik durch den Raum navigiert und uns künstlerische Auseinandersetzungen mit Raumrezeption und zeitlicher Dimensionen ansehen.

Ergebnisse des Moduls können Analysen, (App-)Konzepte, künstlerische Installation oder tatsächliche Umsetzungen sein. Das Modul kann auch zur unterstützenden Evaluierung von ortsbezogenen Projekten genutzt werden.

engl. Beschreibung

We're going mobile: Grab your mobile, let's go outside!

We will cross through space (walk, rush, hike, drive...), we'll look at how ubiquitous location aware technology has changed our perception of space. What's virtual space and how does it interact with physical space; are augmented information layers altering our perception of space?

We'll look at classic navigation systems (maps, compass, waysigns, environmental and micronavigation...) and how technology, equipped with GPS, WiFi, cell triangulation and location based services, changes our spatial understanding and behavior. Does technology change our understanding of distance?

We will also discuss standard and contemporary space theories, apply techniques of Lucius Burckhardt's strollology (Spaziergangswissenschaft), Guy Debord's dérive and psychogeography, log and collect data (with cameras, microphones, GPS and magnetometer sensors...), go out in field excursions and most of all create, run and evaluate well defined experiments to see what can be done with this data in an artistic or applied context.

The expected outcome is a deeper understanding how location based technology works in practice and how mobile interfaces can be optimized to support movement in space. The final assignment is pretty open, it could be (either, not all!):

- a functional prototype of an app concept (or an app of course!)
- a (wearable) accessory (prototype or working proof-of-concept)

- in-depth user evaluation of one or more existing applications
- or a scientific paper, researching a specific location based / mobile topic

Bemerkung

Dienstags, 15:15 (vorläufig, subject to change!)

Voraussetzungen

Aktive und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

- * Active and regular(!) participation
- * Progress on the individual project you are working on
- * Midterm-Presentation
- * Creating a piece of work / concept / app / scientific paper

318110020 Web Based Media: Transitional Web Development II

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 12.04.2018

Beschreibung

Web-Based Media: Transitional Web Development II is a graduate-level continuation of Web-Based Media I. It will focus on the programmatic elements of web development including front-end scripting (JavaScript) and server-side development (PHP). This is a student-driven course and topics will be determined by the interests/needs of the class. For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming experience.

Voraussetzungen

For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming experience.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

Gestaltung medialer Umgebungen

318110001 Appropriation within Digital Worlds

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, ab 12.04.2018

Beschreibung

Appropriation in art is the use of pre-existing objects or images with little or no transformation applied to them. The use of appropriation has played a significant role in the history of the arts (literary, visual, musical and performing arts). In the visual arts, to appropriate means to properly adopt, borrow, recycle or sample aspects of human-made visual culture. A notable example are the Readymades of Marcel Duchamp. But when is appropriation a homage, when is it art and when is it just plain plagiarism? And what are the effects of technology upload images, text and audio material more quickly and easily than ever before. Sampling, remixing and mashups proliferate known persona.

In this course we will look at contemporary artistic strategies of appropriation. We will discuss artforms like Post-Internet art that embraces meme-culture, or music styles like Vapourwave that appropriates 1980s and 1990s styles of mood music. We will investigate, question and challenge modern and historical concepts related to the topic and create artistic works that are self-motivated work. Together, we will create an environment in which students can produce and discuss their own subjects related to the topic.

Bemerkung

Ortangabe: Bauhausstraße 9a, Digital Bauhaus Lab, Performance Platform

Voraussetzungen

send short motivation/portfolio until 04.04.2018 to joerg.brinkmann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- regular attendance and participation
- realisation of a project and documentation on the Medien-Wiki

318110003 CRITICAL VR LAB

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 10.04.2018

Beschreibung

This course emphasises artistic and opposing ways of working with Virtual Reality. Its aim is to establish individual approaches and offers artists new possibilities for expression and intercultural communication. The practical part will be an Introduction to Unity 3D and Blender. We will look into contemporary and digital art related to recent developments in the topic of VR which will be presented in the form of individual projects at the end of the semester.

Bemerkung

Ortangabe: Bauhausstraße 9a, Digital Bauhaus Lab, Performance Platform

Voraussetzungen

send short motivation/portfolio until 04.04.2018 to joerg.brinkmann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- regular attendance and participation
- realisation of a project and documentation on the Medien-Wiki

318110010 Habitats

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 11.04.2018

Beschreibung

During the course we will focus on organisms available at the DIY Biolab and will compare their habitats outdoors. Is there an alternative habitat for euglenas and a slime mold physarum polycephalum living in the lab and the Ilmpark? Is it possible to build an alternative habitat for them indoors? Students will be invited to choose an organism, to define its habitat and to experiment with it in connection to resources such as light, food, oxygen, and electricity. The experiments will finally lead to an artistic approach to the topic.

Advanced students will also be offered to develop an interactive system, which would combine organisms and technologies a
Environments' professorship (DIY Biolab, Performance Platform).

Therefore participants are invited to take a parallel course in Max/MSP visual programming.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318110012 Introduction: Performance Platform & openFrameworks Graphics Programming

J. Brinkmann, J. Deich

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 11.04.2018 - 11.04.2018

Block, 10:00 - 20:00, 04.05.2018 - 05.05.2018

Block, 10:00 - 20:00, 11.05.2018 - 12.05.2018

Beschreibung

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as: markerless multi-person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR.

Within the course, students will be introduced to these technologies accompanied by an introduction to the open source C++ toolkit openFrameworks with the aim

to mediate fundamentals of graphics programming in conjunction with the opportunity to establish a dialog between the Performance Platform and code.

Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works.

Bemerkung

Ortangabe: Bauhausstraße 9a, Digital Bauhaus Lab, Performance Platform

Leistungsnachweis

- regular attendance and participation
- realisation of a project and documentation on the Wiki

318110013 Max/MSP visual programming

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.04.2018

Beschreibung

Max/

MSP course will focus on developing simple interactive applications, which will foster imagination and skills around human and human interaction.

To bridge organisms and computers, we will use Arduino and to exchange data within the network we will use OSC protocol.

Students will be expected to develop weekly tasks, which will become basis for a future Max/MSP applications. The tasks will include programming graphics, animating graphics, sound to image conversion, feedback loops, and sensing physical data.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben

20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318110019 Vom Dokument zum Exponat – künstlerische Praktiken der Vermittlung

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 16.04.2018

Beschreibung

Lehrende: Francis Kamprath, Michael Fischer

Das Modul ermöglicht den Teilnehmenden Präsentationsmethoden und Wissenspraktiken im Ausstellungskontext zu diskutieren, zu erlernen und zu erproben. Wie lassen sich Ideen und Erkenntnisse ausstellen? Welche Gestalt nehmen sie innerhalb der Kunst an?

Ganz praktisch geht das Modul dabei schrittweise der Frage nach, wie ein entsprechendes „Rohmaterial“ zu seiner fertigen Form finden kann. Künstlerische Praktiken, die den Betrachtenden in der Regel verborgen bleiben, werden sichtbar gemacht, entschlüsselt und schließlich von den Teilnehmenden zur Anwendung gebracht. Vom Dokument, der ersten Idee, übers Konzept, Skizze und Modell zum finalen Exponat. Semesterziel ist eine gemeinsame Ausstellung.

Den Ausgangspunkt bildet die Exkursion in ein serbisches Flüchtlingscamp des Seminars „Stadt der Flüchtlinge“ im vergangenen Wintersemesters 17/18 und die dort erarbeiteten Materialien und Dokumente. Sie zeichnen thematisch einen Rahmen vor. Darüber hinaus steht das Modul Studierenden offen, die sich für das Thema Migration und Öffentlichkeit im Ausstellungskontext interessieren.

„Vom Dokument zum Exponat“ wird in Verbindung mit dem Fachmodul „Ausstellung und Wissenschaft“ von Prof. Dr. Frank Eckardt angeboten.

engl. Beschreibung

artistic practices of mediation

The module enables the participants to discuss, learn and test presentation methods and knowledge practices in the exhibition context.

Successively the question will be explored of how a given "raw material" can find its finished form. Artistic practices that usually remain hidden from the viewer are made visible, deciphered and finally applied by the participants. From the document, the first idea, concept, sketch and model to the final exhibit. Semester goal is a joint exhibition. Last winter-semester's excursion to a Serbian refugee camp as part of the seminar "City of Refugees" and the there compiled materials and documents lay the foundation to this module. In addition, the module is open to students interested in the topic of migration in the exhibition context.

"artistic practices of mediation" is offered in conjunction with the module "Ausstellung und Wissenschaft" by Prof. Dr. Frank Eckardt.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar "Ausstellung und Wissenschaft" von Prof. Dr. Fank Eckardt

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Dokumentation + Präsentation einer praktischen Arbeit

Wahlmodule

117122803 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)

F. Eckardt
Seminar

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118122701 Bauhaus and the modernization of spatial planning in the 20th century

P. Sassi, M. Welch Guerra
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018
Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.07.2018 - 03.07.2018

engl. Beschreibung

Almost 100 years after the establishment of the Bauhaus, we consider the legacy of one of the biggest projects aiming to modernize the living environment for which the school founded in Weimar stands today. The series of lectures combines a discussion of this project in terms of societal and political determinants, its discourse and its changes over the 20th century, with a consideration of particular examples of its implementation at the scale of spatial planning.

In doing this, we examine cities with a closer relationship to the Bauhaus History – such as Weimar and Dessau – and also some cities where consciously induced modernization invokes other projects. Our considered geographical contexts will include some of the cities investigated within our research projects and PhD programmes. The lectures will be given both by scholars of the Bauhaus-Universität Weimar and by invited guests

Bemerkung

Termine bitte den aktuellen Aushängen entnehmen. Vielen Dank

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium - Einschreibung!